

United help for CHILDREN

Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

es gibt wieder viel zu berichten. Deshalb will ich auf eine lange Einleitung verzichten und gleich zu den einzelnen Informationen kommen. Zuvor aber möchte ich Ihnen sehr herzlich für Ihr Interesse und besonders für die diversen Unterstützungen, auf die wir dringend angewiesen sind, danken.

Freundliche Grüße

Ernst Engel, *Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung*

Wichtiges Treffen in Washington



v.l.n.r.: *Mcusi Shongwe, Edith Garcia, Dr. Magdalene Budach, Dr. A. M. Ntshangase, Jaime Garcia*

Am 14.05.2013 trafen *Dr. Magdalene Budach*, die medizinische Leiterin unseres Hilfsprojektes MobiDiK, sowie *Edith* und *Jaime Garcia*, die Repräsentanten der THOMAS ENGEL-Stiftung für Amerika, mit dem Botschafter Swasilands in der Botschaft des Landes in

Washington D.C. zusammen. Sie hatten Gelegenheit, dem Botschafter, Herrn *Dr. A. M. Ntshangase*, und seinem engsten Mitarbeiter, Herrn *Mcusi Shongwe*, die THOMAS ENGEL-Stiftung und ihr Wirken in Swasiland vorzustellen. Beide Herren stammen zufällig aus Shiselweni, der Region, in der die Stiftung tätig ist.

Sie waren sehr angetan von der Arbeit der THOMAS ENGEL-Stiftung und versprachen, sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Für die geplante Swasiland-Reise von *Dr. Magdalene Budach* und *Ernst Engel* im August 2013 will man für die Beiden Treffen mit dem Gesundheitsminister, dem Minister für Bildung und Erziehung und mit dem stellvertretenden Premierminister in die Wege leiten.

INHALTSVERZEICHNIS

Wichtiges Treffen in Washington

Erfolgreiche Benefizkonzerte

Neue Krankenschwestern für MobiDiK

Neues Ambulanzfahrzeug für MobiDiK

Reisebericht Kirsten Boie

Umwandlung in rechtsfähige Stiftung abgeschlossen

Neue Webiste der Stiftung

Privater Werbeträger



www.thomasengel-stiftung.org

Erfolgreiche Benefizkonzerte in Nassau und Fulda

Unter dem Motto „*Musik trifft Poesie*“ sorgten am 15.03.2013 in der Stadthalle in Nassau a. d. Lahn und einen Tag später in der Orangerie in Fulda TV-Star *Francisco Medina* und preisgekrönte junge Musiker für stimmungsvolle Stunden und große Begeisterung bei den zahlreichen Besuchern.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von „Jungpianistin“ *Agnes Engel* eröffnet. Es folgten Grußworte und viele musikalische Highlights von Klassik bis Pop, dargeboten von dem Violinisten *Yury Revich* mit der Pianistin *Valentina Babor*, dem Tenor und Pianisten *Christopher Hans*, *Richard Gläser* am Marimbaphon und *Tristan Mitchard* mit seiner „gläsernen“ Orgel. Der sympathische Schauspieler *Francisco Medina* glänzte nicht nur mit eigenen Gesangs- und Textbeiträgen, sondern auch als großartiger Moderator. In einem der zahlreichen Zeitungsartikel heißt es am Ende: „*Nach einem von allen Musikern gestalteten Filmmelodien-Medley dankte das sich reich beschenkt fühlende Publikum stehend mit begeistertem Applaus*“.

Die Konzerte waren ganz sicher wieder Werbung für die THOMAS ENGEL-Stiftung. Deshalb werden sie mit ähnlichem Konzept auch im nächsten Jahr stattfinden, und zwar am **05.04.2014 im Bürgerhaus in Nastätten** und am **06.04.2014 in der Orangerie in Fulda**.

Neue Krankenschwestern für MobiDiK

„Mary“, die bisherige und bisher auch einzige Krankenschwester von MobiDiK-Swasiland, dem größten Hilfsprojekt der THOMAS ENGEL-Stiftung, musste nach fast 3 Jahren erfolgreicher Tätigkeit aus familiären Gründen zurück in ihr Heimatland Simbabwe.

Erfreulicherweise ist es erstaunlich schnell gelungen, mit *Sandisiwe*, Rufname „*Sandy*“, eine zwar noch junge, aber dennoch sehr kompetente und tüchtige Krankenschwester zu finden. So konnte die medizinische Grundversorgung der etwa 1.200 Kinder ohne große Unterbrechung fortgesetzt werden. Dabei erwies es sich als Vorteil, dass zumindest *Nokwanda*, die eingearbeitete und mit dem Projekt vertraute Assistentin der Krankenschwester und Fahrerin des MobiDiK-Ambulanzfahrzeuges, für Kontinuität sorgte. Sie verfügt auch über die nötige Ortskenntnis, um sich in dem hügeligen und unübersichtlichen Gelände ohne befestigte Straßen zurechtzufinden.



„Sandy“ mit Dr. Magdalene Budach

Seit 01. Mai 2013 haben wir noch eine weitere Krankenschwester für MobiDiK eingestellt. *Agnes Dlamini* war bereits im Ruhestand und wird jetzt in Teilzeit an etwa 3 Tagen pro Woche für das Projekt tätig sein. Da sie über sehr gute, landesweite Kontakte verfügt, soll *Agnes* in erster Linie die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und anderen Hilfsorganisationen, wie z. B.

„*Ärzte ohne Grenzen*“, koordinieren. Das ist besonders für das von der THOMAS ENGEL-Stiftung auf den Weg gebrachte Testprogramm wichtig, in welchem zusammen mit der Organisation *NATICC* (= *Nblangano Aids Training, Information and Counselling Center*) bis zu 6.000 Kinder auf HIV untersucht werden sollen.

Neues Ambulanzfahrzeug für MobiDiK

Bis vor wenigen Monaten kam als MobiDiK-Ambulanzfahrzeug ein scheinbar unverwüchtlicher Landrover zum Einsatz. Leider hatte sich in der letzten Zeit die Anzahl kostspieliger Reparaturen gehäuft. Ersatzteile mussten in der Regel aus Südafrika geholt werden, weil es in Swasiland keine Fachwerkstatt gibt. Deshalb entschlossen wir uns, den Landrover durch einen neuen ISUZU-3-Kabine-Kleintransporter mit mehrjähriger Garantie zu ersetzen. Diese japanische Automarke und auch der Fahrzeugtyp sind in Swasiland sehr verbreitet. Durch die nicht budgetierte, aber sehr sinnvolle und notwendige Investition, war die Finanzsituation der THOMAS ENGEL-Stiftung allerdings vorübergehend etwas angespannt, zumal der alte Landrover bisher nicht wie geplant verkauft werden konnte.



Kirsten Boie und Dr. Magdalene Budach waren wieder in Swasiland – Auszüge aus ihrem Reisebericht

Vom 02.03.2013 bis zum 10.03.2013 haben *Dr. Magdalene Budach*, die ärztliche Leiterin des Projektes *MobiDiK*, *Gerhard Grotz* und ich (*Kirsten Boie*) wieder das MobiDiK-Projektgebiet in *Shiselweni*, der abgelegensten Region Swasilands, besucht und dort viele Gespräche mit anderen Hilfsorganisationen, dem Gesundheitsministerium, vor allem aber mit den freiwilligen Helfern an den Neighbourhood Carepoints (NCPs), führen können, um uns einen Eindruck von der derzeitigen Situation zu verschaffen.

Beeindruckend war für uns nach wie vor das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen an den NCPs. Zwischen fünf und zehn Frauen kommen seit Jahren täglich in jeden NCP, um dort die Kinder – zum größten Teil AIDS-Waisen – zu betreuen und für sie zu kochen, ohne einen Cent oder Sachleistungen dafür zu erhalten. MobiDiK hatte daher in der Woche vor unserem Besuch den ca. 700 Frauen wenigstens je ein Stück Seife geschenkt – das mag für uns hier fast schon lächerlich klingen, die Freude darüber war aber unvorstellbar, zumal es im Projektgebiet, dem abgelegenen Bergland von *Shiselweni*, für die Frauen oft sogar schon äußerst schwierig ist, überhaupt nur Wasser zu beschaffen. Außerdem werden sie von der THOMAS ENGEL-Stiftung in der nächsten Zeit alle ein T-Shirt mit dem Logo der Stiftung bekommen – für die Frauen, die alle unterhalb der Armutsgrenze leben, (die in Swasiland nicht, wie sonst weltweit üblich, mit 1 Dollar pro Tag, sondern sogar nur mit umgerechnet 60 Cent angesetzt wird), ein großes Geschenk, das ihnen vor allem Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistungen zeigen soll.

Erschreckend war es zu erfahren, wie desolat die Ernährungssituation an den NCPs zur Zeit ist – anstatt an sieben Tagen in der Woche wie bisher kann zur Zeit nur an den fünf Wochentagen, an manchen NCPs schon überhaupt nicht mehr gekocht werden, da das Maismehl, das vom World Food Programme hätte geliefert werden sollen, seit acht Wochen überfällig ist; und die Communities (Dörfer), in denen die mittlere Generation immer stärker ausgedünnt wird, bemühen sich zwar, die NCPs mit Nahrungsmittelspenden (oder auch Spenden für den Kauf von Trinkwasser für den Tank) zu unterstützen – ihnen fehlt es aber selbst an allem. Bei unserer Abreise gab es zumindest eine Zusage des World Food Programme, das Maismehl innerhalb den kommenden zwei Wochen zu liefern.

An drei Tagen hat Frau Dr. Budach mit der neuen Krankenschwester Sandisiwe an insgesamt fünf NCPs zusammengearbeitet, um sich einen weiteren Überblick über notwendige Behandlungen und Maßnahmen zu verschaffen. Sandisiwe, die schon an Clinics (regionalen Krankenstationen, die mit jeweils zwei Schwestern besetzt sind) und mit Ärzten ohne Grenzen gearbeitet hat, ist eine sehr erfahrene Krankenschwester; das neue Fahrzeug von MobiDiK wurde überall schon erwartet. Kinder können jetzt, ohne die weiten Wege durch die Hügel zu den Clinics auf sich nehmen zu müssen, direkt an den NCPs betreut werden: Sämtliche Grundimpfungen, Entwurmung und Vitamingaben werden durchgeführt, zudem leistet Sandisiwe Hilfe bei leichteren Erkrankungen und kleineren Beschwerden, verweist aber bei Verdacht auf gravierendere Erkrankungen oder HIV an die Clinics weiter. Der Wagen ist so ausgestattet, dass die



Dr. Magdalene Budach (links) und Kirsten Boie (rechts) mit „Mr. Zulu“, Managing Director unseres Partners „HAND in HAND Swaziland“



Kinder auch direkt von MobiDiK dorthin gefahren werden können, wie es bei unserem Aufenthalt mit einem Vierjährigen passierte, dessen Eltern beide an AIDS gestorben waren, und bei dem der Verdacht auf HIV bestand.

Die dringend notwendigen Testungen der Kinder auf HIV (50% der Mütter sind bei der Geburt positiv), um die Betroffenen schnell adäquat medikamentös betreuen zu können, können von Sandisiwe nicht selbst durchgeführt werden. Hier bestehen Absprachen mit den Organisationen NATIC und Ärzte ohne Grenzen in Nhlngano, die ihrerseits solche Testungen nur dann durchführen dürfen, wenn die Einwilligung der Eltern, Großeltern, etc. vorliegt – was von diesen Organisationen aber nicht selbst, wohl aber von den NCPs nach Rücksprache mit den jeweiligen Chiefs als politischen Oberhäuptern der Dörfer geregelt werden kann. Damit wird es für viele Kinder nun die Möglichkeit eines Schnelltests an ihrem örtlichen NCP mit anschließender sofortiger psychologischer Erstbetreuung geben, da sowohl NATIC als auch Ärzte ohne Grenzen zu diesen Testungen mit sogenannten Expert Clients anreisen, d.h. selbst HIV-infizierten Menschen, die direkt im Anschluss an die Diagnose Gespräche mit den positiv Getesteten führen, um sie aufzufangen und ihnen weitere Hilfe anzubieten. Über dieses Projekt sind wir sehr froh und hoffen, dass es zügig anlaufen wird. Einer sehr großen Zahl von Kindern

(an den 100 NCPs insgesamt zwischen 3000 und 6000) könnte so geholfen werden.

Da wir bisher erst ein Fahrzeug mit Krankenschwester und Assistentin einsetzen können, werden von den 100 NCPs nur 40 erreicht. Nachdem die Bedeutung der MobiDiK-Besuche an den NCPs noch einmal sehr deutlich geworden ist, erscheint die Anschaffung zumindest eines weiteren Fahrzeugs mit Krankenschwester dringend notwendig. Zur Zeit fehlen dafür leider noch die Mittel.

Umwandlung in eine rechtsfähige Stiftung ist abgeschlossen

Endlich ist die Umwandlung von einer Treuhandstiftung in eine rechtsfähige Stiftung, also in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, vollzogen. Die Stiftungsurkunde wurde am 21.02.2013 vom Regierungspräsidium in Kassel ausgestellt und vom Regierungspräsidenten Dr. Lübke unterschrieben.

Konkrete positive Auswirkungen sind von der Änderung der Rechtsform vorerst eher nicht zu erwarten. Trotzdem ist es gängige Praxis, dass sich Treuhandstiftungen mit wachsenden Aufgaben und zur Verbesserung der Außendarstellung zu rechtsfähigen Stiftungen weiter entwickeln.

Neu strukturierte Website



Bitte besuchen Sie unsere neu strukturierte Website. Jetzt stehen, so wie es aus der Sicht von potentiellen und aktiven Unterstützern auch sein soll, die Hilfsprojekte im Vordergrund. Sollten Sie dennoch Informationen vermissen, so genügt eine kurze E-Mail oder ein Anruf. Wir geben gerne und bereitwillig Auskunft.

www.thomasengel-stiftung.org

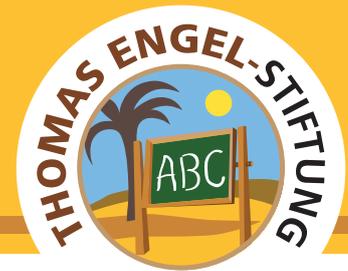
Erster Privat-PKW als Werbeträger für die THOMAS ENGEL-Stiftung

Ernst Engel, der Vorstandsvorsitzende der THOMAS ENGEL-Stiftung, hat sich einen (fast) neuen PKW gekauft. Dabei hatte er die Wahl, entweder einen weißen Vorführwagen zu nehmen oder mehrere Monate Lieferzeit für ein Fahrzeug in seiner Wunschfarbe in Kauf zu nehmen. Er entschied sich für die schnelle, allerdings nicht unbedingt gewollte, weiße Variante und kam dann auf die Idee, für ca. 140 Euro das Auto mit dem Logo der THOMAS ENGEL-Stiftung zu „verzieren“. Eine sehr preiswerte und zudem privat finanzierte Werbung auf vier Rädern. Was wohl die Riesenposter großer Hilfsorganisationen auf Litfass-Säulen und Plakatwänden kosten?



*»Wer Bäume pflanzt,
wird den Himmel
gewinnen.«*

KONFUZIUS



United help for CHILDREN

ANSPRECHPARTNER
der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: info@ernstengel.de

Treuhänderin

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: Bettina.Haubner@gmx.de

Repräsentant für Amerika

Jaime Garcia
4091 Camelot Court
Dumfries, VA 22026-1741, USA
Telefon: 001-703-4 08 47 04
E-Mail: Jaimenedith@verizon.net

Spendenkonto

Konto-Nr. 545 008 294 bei der
Nassauischen Sparkasse Wies-
baden, BLZ 510 500 15

Sie, liebe Spender, können sicher sein, dass Ihr Geld zu 100 % bei den Kindern in den Hilfsprojekten ankommt und dort effizient und unbürokratisch verwendet wird.

www.thomasengel-stiftung.org